

Wenden in einer Parkbucht

Das Scootertrike von Used ist für ein Therapierad besonders handlich

Dreiräder für Erwachsene, mit oder ohne Motor, gelten als Ansammlung aller Nachteile, die ein Fahrzeug haben kann: Wegen der rückwärtigen Zweispurigkeit quetscht man sich keineswegs überall durch wie mit dem Zweirad, sondern steht wie mit dem Auto im Stau. Zum Ausgleich dafür sitzt man im Regen ohne Dach da. Und treten muß man auch noch – jedenfalls beim Scootertrike von Used. Unter diesem Firmendach ist Velvet Systems untergekommen, wo Klaus Schröder und Ortwin Kürten das bequeme Sesselrad Scooterbike (F.A.Z. vom 20. November 2001) entwickelt hatten.

Aus zwei Laufrädern wurden drei, aus dem durchaus flott zu bewegenden Sessel wurde ein Therapierad. Das fällt im Stand nicht um, Auf- und Absteigen darf ganz gemütlich geschehen, ohne daß man sich um das Halten des Fahrzeugs kümmern müßte. Es wird mit einer Feststellbremse stillgelegt. Auch die kippelige Startphase, die potentiellen Benutzern ein Liege- oder Sesselrad verleiden kann, entfällt. Mit jedem Dreirad kann man jedoch durchaus in unangenehme Schieflagen kommen, etwa bei seitlicher Neigung der Straße. Aber nur abrupte Lenkmanöver machen aus dem sonst mit seinen über Differential angetriebenen Hinterrädern mustergültig geradeaus laufenden Scootertrike kurzfristig ein Zweirad. Auf Gefällstrecken, wo die rund 25 Kilogramm des zwischen 1,74 und 1,94 Meter langen und 72 Zentimeter breiten Fahrzeugs mit Macht auf Talfahrt gehen, freut man sich über die mit drei Scheibenbremsen stark dimensionierte Bremsanlage. Für Manöver, die mit einem Abflug Richtung

Kurvenaußenseite enden, ist weder dieses Dreirad gedacht noch seine Zielgruppe gestimmt. Die läßt es gemütlich angehen und genießt dafür um so mehr die schier unglaubliche Wendigkeit.

Spaßeshalber haben wir es in einem Parkdeck ausprobiert: Das Scootertrike kann wie ein Panzer praktisch auf der Stelle drehen, die Breite einer Standard-Parkbucht genügt für eine 180-Grad-Kehre. Die Grenze dieser Fähigkeit wird erst erreicht, wenn das um 90 Grad eingeschlagene Vorderrad über die Reifenflanke hinweg geradeaus geschoben wird. Zudem hat das Scootertrike in den beiden teureren Versionen (Modell Urban: rund 2600 Euro mit 7-Gang-Schalt-nabe Sram Spectro; Modell Touring: rund 2800 Euro mit Sram DualDrive, 27 Gänge; Modell Roadster: mit Shimano Tiagra 9-Gang-Kettenschaltung, rund 2300 Euro) einen Rückwärtsgang. Man bewegt einfach die Pedale nach hinten und fährt rückwärts. Wegen der sesselartigen Sitzposition eignet sich das Trike für Menschen, die nicht mehr auf einen herkömmlich positionierten Fahrradsattel klettern können. Für ein Spaßmobil ist das Scootertrike gewiß zu teuer. Bei der Verkaufsförderung von Used geht es aus gutem Grund unter anderem darum, wie man seine Krankenkasse dazu bringen kann, die Kosten zu übernehmen. Dieses Trike ist aber kein tristes Behindertenrad, sondern bringt die Freude am Radfahren denen zurück, für die zwei Räder zu unsicher wären. HANS-HEINRICH PARDEY

■ **Bezugsquellen:** Used, Telefon 0 54 34/ 9 23 88 81, Fax 9 23 88 87, Internet www.used-HQ.com



Mehr als ein Fahrrad: Das Therapie-Dreirad Scooter Trike von Used bietet festen Stand und Kippsicherheit. Die erstaunliche Wendigkeit dieses bequemen Fahrzeugs, das auch einen Rückwärtsgang hat, ist ihm nicht auf Anhieb anzusehen.

Foto Pardey

SCOOTERTRIKE in der FAZ 05.04.2005